

KEMPEN KOMPAKT

DAS NIEDERRHEIN-MAGAZIN

JUNI 2025
AUSGABE #135



DER SPOOSHOF HAT IN EINE MODERNE HALLE MIT KÜHLHAUS UND GEWÄCHSHÄUSER INVESTIERT

DER ERDBEEREN-HOF DER ZUKUNFT S.15

DREI THOMASSTÄDTER HABEN DIE IDEE ZU EINEM NEUEN BIER IN DIE TAT UMGESetzt

IN KEMPEN ENTWICKELT - FÜR KEMPEN GEBRAUT S.6



DER ERDBEEREN-HOF DER ZUKUNFT

Am Spooshof in Kempen ist viel passiert. Silwia und Markus Borghs haben in eine neue 1800 m² große moderne Halle mit Kühlhaus, Laderampen und Büro investiert. Zudem entstand eine neue überdachte Stellage, in der auf 3,5 Hektar Erdbeeren von Mai bis September wachsen. Geblieben sind die gewohnten Verkaufsstellen in Kempen vom Hofladen bis Rewe, Edeka und Penny. Hier gibt es ab Mai wieder die leckeren Freilanderdbeeren und ab Juni auch Süßkirschen zu kaufen.

Wer in diesem Jahr am Spooshof leckere Erdbeeren kauft, stellt einige optische Veränderungen bei dem Kempener Traditionsbetrieb fest. Der Zufahrtsweg zum Hofgelände wurde neugestaltet und im hinteren Bereich des Bauernhofes prangt eine moderne Lagerhalle. Daneben stehen auf 3,5 Hektar neue Gewächshäuser, sogenannte Stellagen. „Es sind eine große Lagerhalle mit zwei neuen Kühlhäusern und Büro sowie zwei Lkw-Laderampen entstanden. Daneben haben wir eine neue überdachte Stellage gebaut, in der die Erdbeeren frostfrei bis minus vier Grad anwachsen können. Auch die Zufahrt zur Halle und der komplette Hallenvorplatz wurden neugestaltet“, erklärt Markus

Borghs die baulichen Innovationen auf dem Hof. „Baubeginn war im Oktober letzten Jahres, alles entstand also in Rekordzeit, damit wir zur Saison die Hände und Köpfe wieder frei haben“.

Im neuen Super-Gewächshaus, das auch über eine hochmoderne Bewässerungsanlage verfügt, wächst größtenteils die Erdbeersorte „Favori“, über die sich die Kunden ganz sicher freuen werden. „Wir bepflanzen die Stellage ab dem 15. März und erwarten die ersten Erdbeeren um den 25. Mai. Dann soll es durchgehend bis Ende September Erdbeeren geben. Im besten Fall gibt es also keine Sommerpause mehr. Die „Favori“ ist eine remontierende Erdbeersorte, die immer wieder neue Blüten



und somit Früchte produziert“, so der 44-Jährige Obstbaumeister. „Das ist bei einer so langen Kulturzeit schon eine anspruchsvolle Aufgabe, die Pflanze zu hegen und zu pflegen, damit diese gesund und gut im Ertrag bleibt. Viel machen wir da biologisch mit Nützlingen“.

Seit 1986 Erdbeeranbau im Norden von Kempen

Seit nun schon fast 40 Jahren wachsen rund um den Spooshof die süßen, vitaminreichen Früchte. Begonnen hatte 1986 Hans-Peter Borghs, der Vater von Markus, mit dem Erdbeeranbau. Zusammen mit polnischen Mitarbeitern, die damals noch mit einem Visum über die DDR einreisten, wurde die Umstellung von klassischer Landwirtschaft in den Obstbau vollzogen. 2014 übernahm Markus Borghs die Geschäfte, zusammen mit seiner Frau Silvia. „Wir sind in unserem elften Jahr und haben einige neue Ideen, unter anderem die Süßkirschen, mit in den Betrieb gebracht“, freut sich der Vater von zwei Jungs. „Meine Lehre habe ich auf dem Benrader Obsthof in St. Tönis absolviert. Die Meisterschule folgte in den Wintersemestern 2004 und 2006 in Neustadt an der Weinstraße“. Im kommenden Jahr 2026 gibt es auf dem Spooshof also einiges zu feiern: 40 Jahre Erdbeeranbau und 20 Jahre Meisterbrief.

Frühester Verkaufs-Saisonstart in der Geschichte

Das laufende Jahr brachte ebenfalls schon Rekorde mit sich. „2025 ist das früheste Jahr, das wir je hatten. Schon am 23. April konnten wir mit dem Erdbeer-Verkauf starten, was dem schönen Wetter im März und April geschuldet ist“, so Borghs. „Auch die Süßkirschen werden wir schon sehr früh anbieten können, ab Ende Mai/Anfang Juni. Wir planen die Kirschen bis Juli im Sortiment zu haben“. Die Süßkirschen wachsen, wie alle sieben verschiedenen Erdbeersorten - die frühe Cleary, Lambada, Rendevouz, Sensation, Florice, Favori und Hademar – in hofeigenen Feldern. Direkt nach der Meisterschule pflanzte Markus Borghs 2006 die ersten Kirschbäume. Mittlerweile ist auf dem Spooshof eine große Kirschplantage daraus geworden, in der viel Fleiß- und Handarbeit gefragt ist. „Jeder Baum muss beispielsweise regelmäßig an der Wurzel geschnitten werden, damit das Gleichgewicht von Ast- und Wurzelmenge stimmt“, erklärt der Obst-Experte.

Während die Kirschernte und der Verkauf Mitte Juli auslaufen, plant man am Spooshof Erdbeeren in diesem Jahr durchgehend bis Ende September anzubieten. „Wir hatten bisher immer ein fünfwöchiges Sommerloch, das es durch die neue Stellage nicht mehr geben soll. Zwar haben auch die remontierenden Sorten ein kurzes Fruchtloch, was wir aber durch die Freilanderdbeeren schließen wollen. Geplant ist, dass die Ernte vom Freilandfeld direkt in die Stellage übergeht. Das Feld geht zu Ende, die Favori starten wieder“. Eine kleine Lücke könnte es geben, falls das Wetter nicht mitspielt. Zehn Tage dunkles Wetter würden tatsächlich eine kleine Verkaufslücke bedeuten.

Favori geschmacklich besser als Lambada

Von der neuen Sorte „Favori“ ist der Kempener Obstbaumeister übrigens begeistert. „Man kann sagen, dass diese Sorte besser als



Markus und Silvia Borghs verkaufen im Hofladen in der Saison täglich die süßen Früchte (oben). Neben der modernen Lagerhalle mit Kühlhäusern (oben rechts), entstand auf dem Hofgelände eine neue Stellage, in der bis Ende September durchgehend Erdbeeren wachsen.



die Lambada schmeckt. Und sie ist nicht so empfindlich. Die Lambada ist extrem anspruchsvoll und undankbar im Anbau, hat hohe Ertragsschwankungen und kann vor allem kein Regen vertragen. Am besten, die komplette Ernte verläuft ohne Regen“. Wetterkapriolen können für den Produzenten, je nach Sorte, gravierende Auswirkungen haben. Davor ist auch der wetterstabile Juni, Hauptmonat für die Erdbeerproduktion in Deutschland, nicht sicher. Auf den Juni freuen sich die Borghs immer ganz besonders. „Das ist der klassische Monat für Freilanderdbeeren. Mit unserem bewährten Multikulti-Team mit Saisonkräften aus vier Nationalitäten wird die viele Arbeit auf den Feldern aber routiniert und gekonnt gemeistert. Erdbeeren genug haben wir immer“. Sehr zur Freude der vielen Stammkunden, die dann wieder regelmäßig zu den bekannten Verkaufsständen in Kempen kommen und sich über die leckeren, süßen Sommerfrüchte freuen. Neben den Verkaufsständen an den drei Supermärkten Rewe, Edeka und Penny sowie dem Hofladen, gibt es die Spooshof-Erdbeeren seit letztem Jahr auch bis 20 Uhr an der Verkaufshütte am Hof.■

Text + Fotos: Uli Geub

Spooshof



Familie Silwia und Markus Borghs
Spoosweg 2 · 47906 Kempen
Tel: 02152 - 52 29 0 · Mail: info@spooshof.de

Verkaufsstände in Kempen: Rewe, Penny,
Edeka, Wochenmarkt,
Hofladen und Verkaufshütte am Hofladen.

Alle Öffnungszeiten findet man
auf der Homepage: www.spooshof.de